



INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer

am 2. Dezember 2019

zum Thema

**Notwendiger Ausbau von Angeboten für
Menschen mit Beeinträchtigungen**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer: Weichenstellungen für den Ausbau im Sozialressort

„Das Land Oberösterreich ist mit steigenden Bedarfen an sozialen Dienstleistungen konfrontiert. Die demografische Entwicklung verstärkt diesen Trend zunehmend. Deshalb sehe ich es als meine Aufgabe, rechtzeitig dafür zu sorgen, dass alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher jene notwendige Hilfe bekommen, die sie brauchen“, sagt Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer.

Eine besondere Herausforderung sind ausreichend Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen. Zu diesen Angeboten zählen sämtliche Leistungen nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz (Oö. CHG) wie Frühförderung, Arbeit und Fähigkeitsorientierte Aktivität, Wohnen, Persönliche Assistenz, Mobile Betreuung und Hilfe, Soziale Rehabilitationen, Therapien, Heilbehandlung, Fahrdienste, Psychosoziale Beratung, Hilfe in Krisen, Suchtberatung und Suchtprävention. Vor allem bei Wohnplätzen und bei den mobilen Unterstützungsangeboten gibt es Wartelisten, die abgebaut werden müssen.

Im Jahr 2018 wurden vom Sozialressort des Landes OÖ **453,98 Mio. Euro** (Rechnungsabschluss 2018) für Dienstleistungen nach dem Oö. CHG aufgewendet. Für das Jahr 2019 sind **470,35 Mio. Euro** budgetiert, für 2020 sind es **499,93 Mio. Euro** und im Jahr 2021 **518,77 Mio. Euro**. *„Nachdem für die nächsten zwei Jahre das geplante Ausbauprogramm gesichert und fixiert ist, kann ich das Sozialbudget mittragen. Klar ist aber auch, dass damit das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht ist und wir in den Jahren danach eine Erweiterung der Angebote brauchen“,* betont Birgit Gerstorfer.

Notwendiger Ausbau von Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen

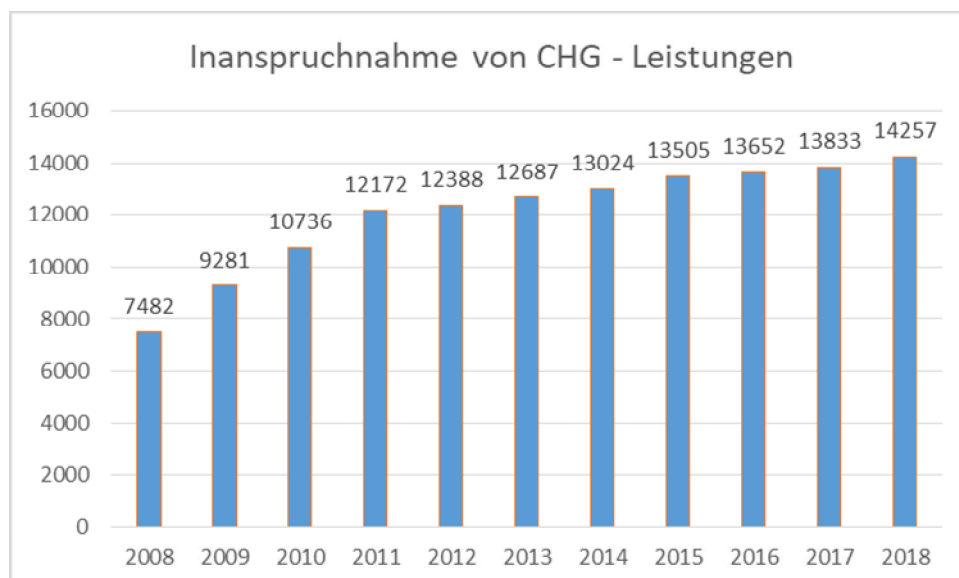
Im Einvernehmen mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer können bis zum Ende des Jahres 2021 in Oberösterreich 417 zusätzliche Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen werden, wobei seit dem Jahr 2015 194 Wohnplätze in Betrieb genommen werden konnten und in den Jahren 2020 und 2021 weitere 223 Plätze entstehen. Dazu kommen weitere 7 Kurzzeit- und Akut-Kurzzeitwohnplätze in den Jahren 2020 und 2021.

Das Sozialressort hat beginnend mit dem Jahr 2018 die Mobile Betreuung für Menschen mit Beeinträchtigungen um jährlich 10.000 Stunden und um jährlich 20.000 Stunden in der

Persönlichen Assistenz ausgebaut und wird diesen Ausbau im gleichen Ausmaß in den Jahren 2020 und 2021 fortsetzen.

Erstmals für das Jahr 2020 ist geplant, pflegende Angehörige mit einer durch das Sozialressort des Landes Oberösterreich geförderten Individualurlaubsaktion zu entlasten, wobei diese neue Förderaktion einen entsprechenden Beschluss der Landesregierung erfordert.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Inanspruchnahme von CHG – Leistungen in den Jahren 2008 bis 2018. Enthalten sind Frühförderung, Berufliche Qualifizierung, Fähigkeitsorientierte Aktivität, Geschützte Arbeit, Mobile Betreuung und Hilfe, Persönliche Assistenz und Wohnen.



Grafik: Land OÖ

Trotz dieser Steigerungen konnte eine vollständige Bedarfsdeckung bisher nicht erreicht werden, weshalb in den Jahren ab 2022 ein weiterer Ausbau notwendig ist.

Ausbauprogramm 2022 bis 2028

Wohnangebote

Beginnend mit dem Jahr 2022 soll die Ausbauoffensive bei Wohnangeboten für Menschen mit Beeinträchtigung fortgesetzt werden. **Bis zum Jahr 2028 sollen 500 zusätzliche Wohnplätze entstehen.**

Bei der Errichtung der Wohnangebote soll in Übereinstimmung mit der UN-Behindertenrechtskonvention die Strategie der De-Institutionalisierung fortgesetzt werden,

was einer Kapazität von 20 Wohnplätzen je Einrichtung entspricht. Diese Planungsgröße stellt die soziale Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am jeweiligen Standort sicher und gewährleistet gleichzeitig eine wirtschaftlich sinnvolle Betriebsgröße.

Bei der konkreten Angebotsausgestaltung ist ein bedarfsgerechter Mix zwischen **vollbetreuten** und **teilbetreuten** bzw. **begleiteten Wohnformen** geplant. Wie schon in den vergangenen Jahren sollen für ältere Menschen mit Beeinträchtigungen, bei denen der altersbedingte Pflegebedarf bereits im Vordergrund steht, auch weiterhin zusätzliche Plätze in Alten- und Pflegeheimen zur Verfügung gestellt werden.

Mobile Angebote

Die **Mobile Hilfe und Betreuung** stellt ein wesentliches Entlastungsangebot für pflegende Angehörige von Menschen mit Beeinträchtigungen dar und soll zwischen 2022 und 2028 daher in einem Ausmaß von **zusätzlichen 10.000 Stunden pro Jahr** ausgebaut werden. Das Angebot der **Persönlichen Assistenz** für Menschen mit Beeinträchtigungen soll im selben Zeitraum **jährlich um 20.000 Angebotsstunden** erweitert werden.

Damit können im Vollausbau 2028 rund **525 zusätzliche Personen** über Mobile Angebote unterstützt werden.

Finanzierungserfordernisse

Der Ausbau von 500 Wohnplätzen erfordert in den Jahren 2022 bis 2028 einen voraussichtlichen Gesamt-Investitionsbedarf für die Errichtung neuer Einrichtungen in Höhe von rund **23 Millionen Euro**. Der laufende Betrieb von 500 Wohnplätzen ist im Vollausbau mit rund **33 Millionen Euro** zu budgetieren. Für den Angebotsausbau im Mobilen Dienstleistungsbereich ist im Endausbau 2028 mit jährlichen Mehrkosten in Höhe von **10,5 Millionen Euro** zu rechnen.

Die Errichtungskosten könnten durch eine Zweckwidmung eines Teils der Darlehen, welche für Landesunternehmen vorgesehen sind, getragen werden. Wir sprechen hier von Finanzmitteln in Höhe von 315 Millionen Euro.

Für den laufenden Betrieb sind die notwendigen Mittel in der mittelfristigen Budgetplanung des Landes Oberösterreich vorzusehen.

Über die Sicherstellung der Mittel für das Ausbauprogramm soll noch diese Woche im Budgetlandtag abgestimmt werden.